

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten  
**Band:** 82 (1975)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Marktbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jubiläum

### Edmund Hamel 85 Jahre

Wer ihn kennt, weiss, dass Edmund Hamel das Fortschreiten der Zahl der Lebensjahre nichts bedeutet. Unverändert geht er mit der von ihm bekannten Aktivität täglich an die Arbeit in der 1923 von ihm selbst gegründeten Carl Hamel AG, Zwirnereimaschinen, Arbon.

Ob als Präsident des Verwaltungsrates für firmenpolitische Entscheidungen, oder als «Delegierter» in der Tagesarbeit, ihm ist die Erfüllung des Aufgabenkreises Freude und selbstverständlich Pflicht zugleich.

Technologie und Technik des Zwirns haben ihn Zeit seines Lebens begeistert. Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen baute Edmund Hamel in der Carl Hamel AG in Siegmar-Schönau bis 1945, dann folgte ab 1955 in seinem Schweizer Unternehmen das von ihm entwickelte Zweistufenzwirnverfahren. 500 000 gelieferte Zweistufenzwirnspindeln sind ein Beweis seines Könnens.

Seine Aktivität und sein unternehmerischer Entschluss verdeutlichen sich auch darin, dass er in den 30er Jahren der Initiator für den Bau von Kunstseide-Spinnmaschinen, als einem neuen Produktionszweig der Carl Hamel AG, Siegmar-Schönau, gewesen ist. Der Erfolg präsentierte sich in zahlreichen bedeutenden Lieferungen.

Auch sein Entschluss zum Wiederbeginn in Westdeutschland nach dem Verlust des mitteldeutschen Betriebes, verdeutlichte die stete Risikobereitschaft des Unternehmers Edmund Hamel.

Wie könnte es anders sein, dass die 1949 gegründete Hamel GmbH unter seinem Namen bedeutende Anlagen von Ringzwirnmaschinen und grosse Doppeldrahtzwirnmaschinenanlagen mit nahezu 300 000 Doppeldrahtzwirnspindeln in alle Welt geliefert hat. In Münster und Arbon bauen mehr als 850 Mitarbeiter Hamel-Zwirnmaschinen.

Zur Vollendung des 85. Lebensjahres herzliche Glückwünsche.

## Marktbericht

### Rohbaumwolle

Unsere letzten Hinweise, wonach sich die wichtigsten Entscheidungen von Europa nach dem Osten verlagern, zeigen deutlich die momentanen Unruhen in Indien und Pakistan. Grosse Völker, von denen unsere europäische Politik tieferschürfend beeinflusst wird, sind im Umbruch. Die bisherige Machtpolitik kämpft um ihr Dasein, dem gegenüber wird der Einfluss der Völkermassen immer stärker.

Im Vergleich zu früher stellt sich der New Yorker Baumwollterminmarkt wie folgt (in Millionen Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	21,7	23,7	25,0
Produktion:			
USA	13,9	13,3	11,6**
Andere Länder	27,0	27,3	28,0
Kommunistische Länder	17,2	22,0	23,1
Weltangebot	79,8	86,3	87,7*
Weltverbrauch	56,1	61,3	58,7*
Uebertrag	23,7	25,0	29,0*

\* Schätzung

\*\* laufende Ballen

Voraussichtlich wird der Weltverbrauch auch in der Saison 1974/75 zurückgehen, der Uebertrag in die nächste Saison 1975/76 zunehmen.

In *langstapiger Baumwolle* haben Aegypten und der Sudan die Produktion den veränderten Verhältnissen angepasst, d. h. gedrosselt. Perus Produktion von Pima- und Tanguis-Baumwolle 1<sup>3</sup>/<sub>8</sub>" und länger, sowie 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub>" bis 1<sup>3</sup>/<sub>8</sub>" ist für die internationale Lage wenig ausschlaggebend.

Die Baumwollpflanzungen dürften nächste Saison 1975/76 in den meisten Produktionsgebieten abnehmen, die Preise eher sinkende Tendenz aufweisen, sofern nicht unerwartete Ueberraschungen mehr politischer Natur auftreten.

P. H. Müller 8023 Zürich

### Wolle

Wie man aus Wollhandelskreisen Australiens vernommen hat, wird die Wool Corporation (AWC) auch in der kommenden Wollsaison, die am 1. Juni 1975 begann und bis 30. Juni 1976 dauert, Stützungskäufe vornehmen, wenn es zu einem massiven Preiseinbruch kommen sollte. Die Regierung soll die nötigen Kredite bereit gestellt haben. Als Interventionsgrenze wird Rohwolle auf der Basis rein-

gewaschen mit der Feinheit von 21 Mikron und ein Mindestpreis von 250 australischen Cents je kg angesehen. Mit dieser Massnahme soll den Wollverarbeitern eine längerfristige Disposition ermöglicht werden.

Auf ihrer Junitagung in Monte Carlo billigte die Wollvereinigung das Mindestpreissystem und auch die Politik der Vorratshaltung der bedeutendsten Wollanbauländer. Der Präsident der Internationalen Woll-Vereinigung (IWTO), Georges Peltzer, erklärte, man begrüsse in allen wollverarbeitenden und -verbrauchenden Ländern die Entscheidung, die Mindestpreise angesichts der extrem widrigen wirtschaftlichen Umstände beizubehalten. Zugleich informierten sich die IWTO-Vertreter bei den australischen, neuseeländischen und südafrikanischen Abordnungen der Wollbehörden über die Woll-Stützungsaktionen, in deren Rahmen bis jetzt knapp 2 Millionen Ballen Schurwolle auf Lager genommen worden sind. «Wir verstehen die Entscheidung in diesen Ländern als den Beweis ihres Vertrauens in die Zukunft», sagte der Präsident.

In Albury blieben die Preise unverändert. Westeuropäische und japanische Interessenten standen im Vordergrund. Von den 15 500 angebotenen Ballen wurden 69 % an den Handel und 6 % an die AWC abgesetzt. Ein Viertel des Angebotes wurde zurückgezogen.

Die Preise gingen in East London gegenüber der vorangegangenen Versteigerung um 5 bis 7,5 % zurück. Von den 7514 angebotenen Ballen wurden 80 % verkauft.

In Freemantle blieben die Preise gegenüber der früheren Versteigerung unverändert. Von den 15 718 aufgefahrenen Ballen wurden 78 % nach Japan und Europa verkauft, 7 % übernahm die Wollkommission.

Auch in Geelong begann die Versteigerung mit vollfesten Preisen. Als Hauptkäufer traten bei dieser Auktionsserie Osteuropa, die EWG-Länder und Japan in Erscheinung. Von einem Angebot von 14 036 Ballen übernahm der Handel 77,5 % und 9 % wurde von der Wollkommission gekauft.

Die Notierungen lauteten in Goulburn gleichbleibend bis 2,5 % ermässigt. Die stärksten Einbussen erlitten Streichgarnwollen. Das Angebot von 10 780 Ballen, darunter 594 Ballen per Muster, bestand vor allem aus guter bis durchschnittlicher Spinner- und Zugmacherwolle. Es zeigte guten Wuchs und war ganz oder annähernd frei von pflanzlichen Verunreinigungen. Der Handel übernahm 76 %, die AWC 7 %. Die Hauptkäufer stammten aus den EWG-Staaten, Osteuropa und Japan.

Die Notierungen lauteten in Hobart unverändert. Die Marktaktivität ging hauptsächlich von europäischen und japanischen Interessen aus, gefolgt von westeuropäischen Käufern. Vom Angebot von 13 893 Ballen gingen 82 % an den Handel und 9 % an die AWC.

In Invercargill verzeichnete man ebenfalls unveränderte Preise. Es wurden 16 528 Ballen angeboten. Die Käufer kamen aus West- und Osteuropa und aus den neuseeländischen Teppichfabriken.

In Kapstadt gaben die Preise um 5 % nach. Von 4885 angebotenen Ballen wurden 62 % verkauft.

Ebenfalls in Melbourne gaben die Preise um 2,5 % nach. Von 24 173 angebotenen Ballen wurden 90 % nach Japan, Ost- und Westeuropa verkauft und die Wollkommission übernahm 8 %.

Für alle Beschreibungen von Merinovliesen, Skirtings und Streichgarnwollen herrschte in Newcastle eine feste Tendenz. Bei Kreuzzuchten notierten die Preise uneinheitlich und zeitweilig um 2,5 % niedriger. Die Käufer kamen aus Japan, Ost- und Westeuropa. Vom Angebot von 14 072 Ballen, von denen 1956 als Muster offeriert wurden, übernahm der Handel 84 % und die AWC 9 %.

In Sydney schliesslich gingen die Preise um 2 % zurück. Von 24 950 angebotenen Ballen wurden 82 % nach Japan, West- und Osteuropa verkauft, während die Wollkommission 8 % übernahm.

	14. 5. 1975	18. 6. 1975
Bradford in Cents je kg Merino 70"	205	204
Bradford in Cents je kg Crossbreds 58"Ø	145	142
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	18.05—18.25	16.55—16.70
London in Cents je kg 64er Bradford, B.-Kammzug	160—185	157—160

UCP, 8047 Zürich

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. 38 % aller nach Uebersee versandten mittex-Ausgaben gelangen an Abonnenten in den USA. Zentral- und Südamerika ist mit 33 % vertreten. In den Nahen Osten kommen 11 % zur Spedition, während in Afrika und dem Fernen Osten je 9 % aller überseeischen mittex-Freunde ihre Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie erhalten.